

Personelles

Fm. Mein Name ist Marco Fülleman, ich bin 34 Jahre alt. Mit meiner Frau Désirée bin ich seit vier Jahren verheiratet und gemeinsam haben wir drei Kinder. Meine Familie ist auch mein grösstes Hobby, gerne bringe ich Zeit mit ihnen, am liebsten auf und um den Bodensee. Nebenbei bin ich Angehöriger der Feuerwehr Altnau-Güttingen und im Fischerverein Aktivmitglied. In Güttingen aufgewachsen, habe ich hier und in Altnau meine obligatorische Schulzeit absolviert. Nach einer handwerklichen Ausbildung habe ich in diversen Firmen in der Gegend gearbeitet. Neben meiner Hauptarbeit habe ich noch die Ausbildung zum Schiffsführer gemacht. Als handwerklicher Allrounder mit grossem Bezug zum See, freue ich mich sehr, ab Anfang April für die Güttinger Bevölkerung und die Gäste am Hafen und in der Badi da zu sein.



Information von Pro Senectute Thurgau

Katharina Faulhaber ist seit dem 01.02.2016 neu die Ansprechperson von Pro Senectute Thurgau für die ältere Bevölkerung in Güttingen. Sie ist unter der Telefonnummer **071 690 04 40** zu erreichen. Zur Aufgabe der neuen Ortsvertreterin gehören unter anderem Geburtstagsbesuche, die Förderung der sozialen Beziehungen sowie die Organisation der traditionellen Herbstsammlung. Das Angebot von Pro Senectute Thurgau umfasst die unentgeltliche und diskrete Beratung für Menschen ab 60 Jahren und deren Angehörigen. Ein vielseitiges Sport- und Bildungsangebot für Menschen ab 55 Jahren unterstützt mit massvoller und stetiger Aktivierung die geistige und körperliche Fitness der älteren Bevölkerung. Zudem bietet Pro Senectute Thurgau mit den Alltagshilfen eine weitere Dienstleistung an, welche es ermöglicht, lange eigenständig in der häuslichen Umgebung zu leben.

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Güttingen
Redaktion: Vanessa Krug, Gemeinderätin
vanessa.krug@guettingen.ch
Layout: Claudia Wirth, Güttingen
claudia-wirth@bluewin.ch

Wir bedanken uns für Ihre konstruktive Kritik an unserem Projekt «Güttinger Blättli».

Einwohnerkontrolle

Mutationen im Dezember 2015/Januar 2016:

Zugezogene Personen: 22

Weggezogene Personen: 11

Sterbefälle: Vogt Paul

gestorben am 19.01.2016, geboren 1926

Unsere Jubilare

März – Mai 2016

80 – jährig

05.04.1936 Stacher-Ackermann Margrith, Hauptstrasse 15

05.05.1936 Roth-Keller Susanna, Hornbachstrasse 5

08.05.1936 Rutishauser-Meier Elisabeth, Winterlishof 1

12.05.1936 Höhener-Riethmann Hans, Obere Grauensteinstrasse 17

16.05.1936 Stocker-Dütschler Nelly, Hauptstrasse 21

81 – jährig

10.04.1935 Mannale-Häberli Alice, Lagerhausstrasse 1

82 – jährig

06.03.1934 Schreiner-Höpfel Marianne, Hörnlistrasse 9

83 – jährig

01.05.1933 Isenschmid-Egloff Heidi, Altnauerstrasse 12

09.05.1933 Kolb-Stadelmann Alice, Stogge 1

84 – jährig

08.05.1932 Hofer-Klampermeier Elli, Unterdorfstrasse 16

85 – jährig

12.03.1931 Rutishauser Margrit, Hauptstrasse 51

07.05.1931 Christen-Reinhart Selma, Hornbachstrasse 12

87 – jährig

04.03.1929 Isenschmid-Egloff Kurt, Altnauerstrasse 12

13.05.1929 Rütli-Braun Anna Marie, Alters- und Pflegezentrum Amriswil

88 – jährig

05.05.1928 Rutishauser-Müller Rosmarie, Altnauerstrasse 7

91 – jährig

31.03.1925 Wehrli-Blunier Eugen, Hornbachstrasse 14

93 – jährig

19.04.1923 Wissler-Engeler Gertrud, Alters- und Pflegeheim Amriswil

Kalender

- 18.03.2016 **Jahresversammlung 2016**
Rest. Seemöwe, Gemeinnütziger Frauenverein
- 19.03.2016 **Fiire mit de Chliine in der Kirche**
Pastoralraum Region Altnau
- 19.03.2016 **Osternestli suchen**
ab 9 Uhr in den Dörfer Altnau und Güttingen
- 20.03.2016 **kum. Gottesdienst zum Palmsonntag, mit Kinderfeier**
Pastoralraum Region Altnau
- 21.03.2016 **Krabbelgruppe**
Bahnhofgebäude, Spielgruppe Zwerglistube
- 24.03.2016 **Hoher Donnerstag, Eucharistiefeier in der Kirche**
Pastoralraum Region Altnau
- 29./30.04.16 **50 Jahre MTV Güttingen**
Jubiläumsanlass, Mehrzweckhalle Rotewis
- 18.05.2016 **Orientierungsversammlung, Gemeinde Güttingen**
- 30.05.2016 **Gemeindeversammlung, Gemeinde Güttingen**

Güttinger Blättli

Politische Gemeinde Güttingen
Bahnhofstrasse 15, Postfach 30
8594 Güttingen
071 694 10 10, www.guettingen.ch



Ausgabe 2 • März 2016

Polittalk

Kv. Am 16. Februar 2016 fand in der Mehrzweckhalle Rotewis der erste sehr gut besuchte Polittalk in Güttingen statt. Thematisiert wurden die Einführung von Tempo 30 in Güttingen sowie die Parkplatzbewirtschaftung beim Badplatz. Da die lokalen Medien bereits über die Themen berichtet haben, werden hier keine weiteren inhaltlichen Anmerkungen gemacht. Nach jeweils kurzen Einleitungen zum Thema durch Reto Mästinger von Planimplus AG zu Tempo 30 und Urs Rutishauser zur Parkplatzbewirtschaftung, wurden die Podiumsdiskussionen durch Pix Müller moderiert – an dieser Stelle nochmals vielen Dank. Im Anschluss wurde die Diskussion jeweils für alle Anwesenden geöffnet. Diese Form hat sich bewährt und wird auch für zukünftige Polittalks übernommen. Der Gemeinderat hat die Pro und Contra Punkte registriert und wird über das weitere Vorgehen in den beiden Punkten auf dem Laufenden halten. Für zukünftige Polittalks nimmt der Gemeinderat gerne diskussionswürdige Themen entgegen und freut sich besonders an Freiwilligen, die sich und ihre Meinung vor der Bevölkerung in der Podiumsdiskussion preisgeben und so zu einem angeregten Austausch beitragen.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die in der Podiumsdiskussion Stellung bezogen haben und sich exponiert haben. Tempo 30: Viktor Gähwiler, Hans Leugger, Karin Weiss und Peter Vogt.

Parkplatzbewirtschaftung: Marcel Mussoi, Max Wicker und Armin Vogt.

Zentrumsüberbauung, neues Gemeindehaus mit Werkhof

Stand der Arbeiten

Ru. Das siegreiche Team Brühlmann Loetscher / Mirlo Urbano Architekten ist zusammen mit der Gemeinde in intensiven Abklärungen, ob die alte Turnhalle umgenutzt werden kann. Ein detailliertes Raumprogramm für Werkhof und Gemeindehaus wurde erstellt. Die Halle ist gross genug um diese beiden Anforderungen zu erfüllen. Ein Statiker überprüft, ob die Halle die Tragsicherheit nach heutiger Norm

gewährleisten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der finanzielle Aufwand berechnet, um sie tragsicher zu machen. Schlussendlich werden wirtschaftliche Überlegungen den Ausschlag für einen Neubau oder eine Sanierung geben.



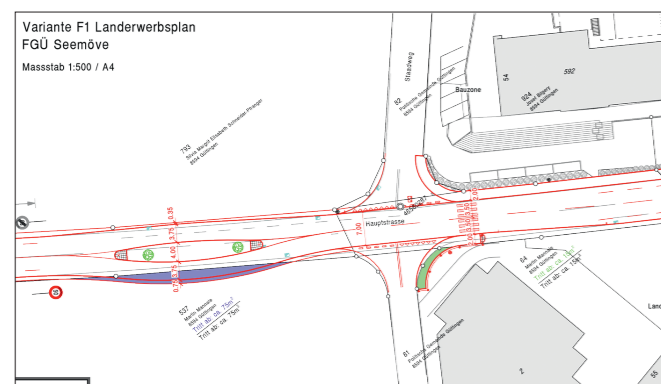
Der Gemeinderat wird an der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2016 einen Projektierungskredit einholen für Gemeindehaus mit integriertem Werkhof, welche dann wie oben erwähnt, ihren Platz in der alten Turnhalle erhalten würden.

Üseri Badi

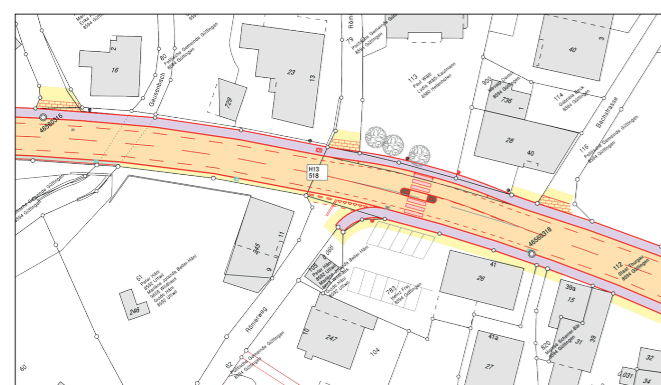
Kv. Die Badi in Güttingen ist ein immer wiederkehrendes Thema. Aber nicht nur die Parkplatzbewirtschaftung wird diskutiert, sondern auch die grundsätzliche Gestaltung und vor allem der Verkauf von Lebensmitteln. Der Gemeinderat hat des öfteren Anfragen von Lieferanten und Cateringsservices, die gerne ihre Ware am Badplatz anbieten würden. Es stellt sich nun die Frage, ob das im Sinne Güttingens ist oder nicht? Softice kann man bereits beim Überqueren der Strasse erhalten und nicht weit ist das Restaurant Schiff. Es zeichnet unsere Güttinger Badi aus, kein Angebot an Snack, Eis oder Getränken im Badplatz zu haben. Es gibt einfach das, was man mitnimmt und dieses Konzept wird von verschiedensten sehr geschätzt. Andere würden ein Angebot für etwas Kleines für Zwischendurch sehr willkommen heissen. Deshalb hat sich der Gemeinderat entschieden, für den Sommer 2016 einem mobilen Cateringsservice die Möglichkeit zu geben, seine Artikel anzubieten.

Schulwegsicherung, Sanierung Hauptstrasse

Ru. Die Sanierungsarbeiten der Hauptstrasse Güttingens können diesen Sommer starten. Mit den betroffenen Eigentümern konnte eine Einigung erzielt werden. Die Strasse wird vom Kreisel Volg westwärts bis über die Kreuzung Staadweg/Sägereistrasse saniert. Nebst Belag werden auch die Werkleitungen ersetzt. Die Verlegung einer Fernwärmeleitung von der Sägerei Rutishauser bis zum Kreisel ist in Prüfung und wird wenn möglich als Energielieferant für die geplante Zentrumsüberbauung verwendet werden.



Pförtner und Fussgängerstreifen Seemöwe



Fussgängerstreifen mit Mittelinsel Restaurant Oxsen

Zentrale Punkte der Strassensanierung sind die zwei neuen Übergänge beim Restaurant Oxsen und bei der Seemöwe. Beim Oxsen wird eine Mittelinsel mit Fussgängerstreifen realisiert, vor der Seemöwe wird eine sogenannte Pförtneranlage vorgeschaltet, nach welcher die Strasse leicht verengt und ein Fussgängerstreifen mit Anschlusstrottoir ausgebildet wird. Somit werden zwei weitere wichtige Übergänge für die Fussgänger sicherer gemacht. Weitere Schritte sind aufs Jahr 2017 geplant. Dann soll der Bürgersteig (das Trottoir) an der Altnauerstrasse, sowie die Verlängerung des Fahrradweges bis zur Rotewisstrasse umgesetzt werden.

Aus Dreieck wird Viereck

Güttingen erhält Anschluss an die Kursschiffahrt

Ru. Die SBS (schweizerische Bodensee Schifffahrt) plant ab Sommer 2017 Güttingen in den Kurs Immenstaad-

Hagnau-Altnau einzubinden. Der Kurs verkehrt 5-mal pro Tag an jeweils 4 Tagen die Woche.



Die Rhyspitz wird im Sommer 2017 im Kieshafen seine Passagiere aufnehmen.

Steg für grosse Schiffe

Ru. Parallel zur Eröffnung der Kursschiffahrt in Güttingen prüft der Gemeinderat die Machbarkeit einer Langstegvariante (ca. 150 Meter, ähnlich wie in Uttwil). Gemäss kantonaalem Richtplan soll am Obersee zwischen Bottighofen und Egnach ein weiterer Langsteg gebaut werden und Güttingen zeigt sein Interesse dafür.



In der vom Kanton erstellten Konzeptstudie sind für zusätzliche Anlegestellen folgende Ziele definiert:

- Erhöhung der touristischen Attraktivität der Seegemeinden: Anlegestellen haben einen positiven Einfluss auf den Tourismus (Tages- und Mehrtagestourismus) in den betroffenen Gemeinden.
- Erhöhung der Attraktivität der Kursschiffahrt: Zusätzliche Anlegestellen fördern den Umsatz der Schifffahrt. Dieses Wachstum hat wiederum einen positiven Einfluss auf die betroffenen Anstössergemeinden.

Legislaturziel «Bekanntmachung von alten Sagen und Geschichten»

Kv. In der ersten Ausgabe des Güttinger Blättli wurde über die Legislaturziele informiert. Konkret ist nun für das Ziel «Bekanntmachung von alten Sagen und Geschichten» ein Projekt geplant, welches von Studierenden der Fachhochschule St. Gallen, im Rahmen ihrer Ausbildung (Studium der Sozialen Arbeit) durchgeführt werden wird. Die Idee

eines Geschichtenweges in Güttingen steht zur Diskussion, welcher an wichtigen historischen Gebäuden vorbei führen könnte. In Güttingen gibt es einige interessante Gebäude und Orte, über die man sich Geschichten erzählt und unser Dorf geprägt haben oder dies immer noch tun. Darunter fallen beispielsweise das Rotfarbareal, das Richterhaus, die Moosburg und weitere. Ziel ist auf folgende Fragen Antworten zu finden: Was erzählt man sich im Dorf über diese Orte? Was war dort früher und wie prägt es unser heutiges Zusammenleben in der Bevölkerung? Generationenwissen soll vermittelt werden. Sagen und Geschichten anhand bereits erwähnten Orten sollen erfasst werden. Dies soll mit Hilfe von Interviews mit der älteren Generation im Dorf sowie Recherchen im Archiv oder im Güttingerbuch geschehen. Das Projekt startet im April. Sie werden über den weiteren Verlauf, sowie die Ergebnisse laufend informiert werden.

Die Kommission Soziale Dienste ist komplett

Sts/Kv. Bereits im Blättli vom Januar 2016 wurden Sie über die geplante Zusammenlegung der Soziale Dienste Güttingen und Kesswil informiert.

Die rechtlichen Grundlagen (die Gemeindeordnung) erschweren eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Die Ressortverantwortlichen konnten hier jedoch gute Wege finden. Besonders wichtig war der Kommission den Datenschutz gewährleisten zu können. Die Zusammenlegung mit Kesswil ist aussergewöhnlich, da unser Nachbardorf ausserhalb unseres Bezirks liegt. Die Kommunikationswege sind jedoch auf Grund örtlicher Nähe kürzer und eine Zusammenlegung mit anderen Nachbargemeinden wurde auf Grund der Grösse oder anderweitiger Organisation nicht gewünscht.

Mitglieder der Kommission:

Sandra Stadler-Kuster

Ressortverantwortliche Güttingen, Co-Präsidentin

Katja Nobs

Ressortverantwortliche Kesswil, Co-Präsidentin

Matthias Waldmann

Fachperson für Medizin und Sicherheit, Güttingen

Thomas Niederhäuser

Fachperson für Arbeitsintegration und Sucht, Güttingen

Alice Rient

Fachperson für Pflege, Kesswil

Roger Waldvogel

Leiter Soziale Dienste, beratende Stimme

Beide Gemeinden haben die Kommissionsmitglieder auf den 1. Januar 2016 gewählt. Die Sitzungen der Kommission finden jeweils Ende eines Quartals statt.

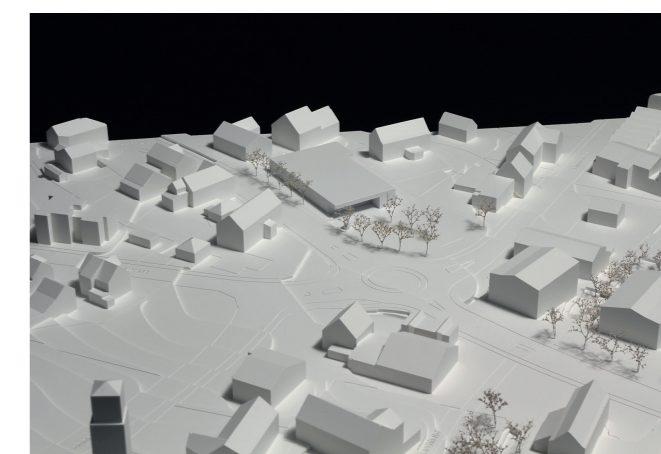
Medienmitteilung Coop

HRS Real Estate AG reichte jüngst ein Baugesuch für einen Neubau in Güttingen ein. Der Detailhändler Coop möchte an der Hauptstrasse, direkt beim Kreisel, eine neue Filiale eröffnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2017 vorgesehen.

In Güttingen soll an der Hauptstrasse, direkt beim Kreisel, ein Neubau mit einer Gesamtfläche von 1'050 Quadratmetern entstehen. Die HRS Real Estate AG reichte hierfür ein entsprechendes Baugesuch ein. Als Mieter konnte der Detailhändler Coop gewonnen werden, weitere 100 Quadratmeter Verkaufsfläche sind derzeit noch verfügbar. Vor dem Haupteingang sollen 36 Kundenparkplätze erstellt werden.

Eröffnung im 2017

Einen planmässigen Ablauf des Bewilligungsverfahrens vorausgesetzt, beginnen die Bauarbeiten in diesem Herbst. Die Eröffnung wäre ein Jahr später. Die Planungs- und Bauarbeiten erfolgen unter der Leitung der HRS Real Estate AG in Zusammenarbeit mit Beat Oberhänsli Architektur, Bottighofen. Das Investitionsvolumen beträgt rund vier Millionen Franken. Der vorgesehene Neubau wird als ideale Ergänzung zur Überbauung «Schulhausareal» auf der gegenüberliegenden Strassenseite gesehen.



Coop Filiale Güttingen

Mit ihrem dichten Verkaufstellennetz sucht Coop stets die Nähe zu ihrer Kundschaft. Die neue, helle und moderne Filiale, direkt im Ortszentrum von Güttingen, soll die «Lücke» zwischen Romanshorn und Kreuzlingen schliessen. Auf einer Fläche von 520 Quadratmetern wird den Kunden eine grosse Auswahl an Artikeln des täglichen Bedarfs geboten. Im Fokus stehen ein breites Sortiment an Frisch- und Bioprodukten sowie eine attraktive Auswahl an Weinen aus aller Welt. Das Gebäude wird im Minergie-standard erstellt. So wird die Abwärme der Kühlanlagen im Sinne der Nachhaltigkeit zum Heizen genutzt und bei der Beleuchtung kommen energiesparende LED-Lampen zum Einsatz.